

Konstruktiv mitgestalten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

eine flächendeckende Mobilfunkversorgung wird heute als notwendige Infrastruktur vorausgesetzt und ist auch für unsere Bürger und Gewerbetreibenden ein wichtiger Faktor. Die dafür erforderlichen Mobilfunkmasten müssen unter Berücksichtigung von Faktoren wie Netzabdeckung, Immissionsminimierung und Ortsbild bestmöglich platziert werden.

Der Ortsteil Weßling wird zurzeit über zwei provisorische Mobilfunkmasten versorgt, für die eine nachhaltige Lösung gefunden werden muss. Hinzu kommt ein geplanter neuer Sendemast in Weichselbaum, der auch der Versorgung der S-Bahnstrecke dient. Um geeignete Standorte zu finden, sind wir in einem sogenannten Dialogverfahren mit den Mobilfunkbetreibern.



Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen einen Überblick zum aktuellen Stand. Grundlage für die Bewertung der möglichen Mobilfunkstandorte ist das Gutachten des von uns beauftragten Sachverständigen Dipl.-Ing. (FH) Hans Ulrich. Darin untersucht er Möglichkeiten zur Minimierung der Strahlenimmission bei einer zugleich effizienten Versorgung.

Wir werden am 8. April 2021 eine Online-Infoveranstaltung zu diesem Thema anbieten. Dabei haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen im Chat zu stellen. Gemeinsam eine Lösung zu finden ist unser oberstes Ziel, damit wir als Gemeinde an dieser wichtigen Entscheidung aktiv mitwirken können.

Freundliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Sturm', with a stylized, flowing script.

Ihr Michael Sturm
Bürgermeister

Inhalt

Unsere Rolle als Gemeinde	4
Aktuelle Provisorien und mögliche neue Standorte	5
Vergleich der Standorte hinsichtlich Immissionen	6
Vergleich der Standorte hinsichtlich Netzabdeckung und Ortsbild	7
Geplanter Standort am Adelberg	7
Geplanter Standort am westlichen Ortsrand	12
Geplanter Standort bei Weichselbaum	14
Digitale Infoveranstaltung der Gemeinde Weißling	16
Weiterführende Informationen	16

Unsere Rolle als Gemeinde

Die Beteiligung von Kommunen, auf deren Gebiet ein Mobilfunkmast errichtet werden soll, ist gesetzlich vorgeschrieben. So können wir als Gemeinde darauf achten, dass bei der Standortsuche neben der Netzabdeckung auch Kriterien wie Immissionsminimierung und Ortsbild berücksichtigt werden.

Um Standorte zu finden, die eine gute Netzabdeckung gewährleisten und zugleich ein Minimum an Strahlenimmissionen mit sich bringen, haben wir eine vergleichende Untersuchung von verschiedenen Standortalternativen für Weßling und Weichselbaum in Auftrag gegeben. Die Gutachten des Sachverständigen Dipl.-Ing. (FH) Hans Ulrich finden Sie [auf unserer Homepage](#).

Aus dem Gutachten resultieren drei geeignete Standorte, die auf den folgenden Seiten und bei der digitalen Bürgerinfoveranstaltung am 8. April vorgestellt werden. Im Anschluss ist geplant, dass der Gemeinderat die favorisierten Standorte als Grundlage für die Bauanträge der Betreiber beschließt.

Die geplanten Standorte sind so abgestimmt, dass jeweils alle Mobilfunkbetreiber gemeinsam einen Mast nutzen können. So wird das Ziel erreicht, mit so wenigen Masten wie möglich auszukommen und zugleich eine optimale Netzabdeckung in Weßling zu erhalten.

Sollte es uns als Gemeinde nicht gelingen, den Mobilfunkbetreibern eine Standort-Lösung anzubieten, können diese die Funkmasten als privilegiertes Bauvorhaben jederzeit auf privatem Grund realisieren. In diesem Fall hat die Gemeinde keinen Einfluss mehr auf Ort und Anzahl der Mobilfunkmasten auf ihrem Gebiet.

Einer möglichen Regelung durch die Gemeinde im Zuge der Bauleitplanung müsste ebenso eine Priorisierung von Standorten zu Grunde gelegt werden. Diese Priorisierung würde letztlich nach den gleichen Kriterien vorgenommen werden, auf die sich bereits das Dialogverfahren stützt (Netzabdeckung, Immissionsminimierung und Ortsbild). Daher wären hier keine grundlegend anderen Ergebnisse zu erwarten.

Aktuelle Provisorien und mögliche neue Standorte



1. Geplanter Standort am westlichen Ortsrand (im Gutachten W01)
2. Geplanter Standort am Adelberg (A01)
3. Geplanter Standort bei Weichselbaum (nahe A12)
4. Aktuelles Provisorium am westlichen Ortsrand (B02prov)
5. Aktuelles Provisorium am ehemaligen Hotel Zur Post (B01prov)

Aus dem Mobilfunk-Gutachten haben sich mit Blick auf eine geringstmögliche Strahlenimmission und eine zugleich gute Netzabdeckung zwei Standorte als Alternative zu den bestehenden Provisorien herauskristallisiert. Außerdem hat sich ein neuer Standort nahe Weichselbaum als wichtige und geeignete Ergänzung gezeigt.

Der Auswahl liegt der detaillierte Vergleich von insgesamt 9 Standorten in Weßling und vier Standorten in Weichselbaum zu Grunde. Einen Überblick über alle untersuchten Standorte finden Sie in den Gutachten für Weßling und Weichselbaum jeweils auf Seite 5.

Vergleich der Standorte hinsichtlich Immissionen

Die folgenden Tabellen zeigen einen betreiberneutralen Vergleich der Strahlenimmission bei den verschiedenen untersuchten Standorten in Weßling und Weichselbaum. Die darin angegebenen Immissionswerte (mittlere Spalte) stellen keine absoluten, sondern spezifische Werte dar, die ausschließlich dem Vergleich dienen.

Standortvergleich Weßling

Name	V/m	%GW
B01Prov_si	2,8	6,6
B02Prov_si	1,3	2,4
A01si	0,9	1,9
A02si	1,5	3,6
A03si	1,0	2,1
A04si	1,4	2,7
A05si	2,8	5,6
A06si	1,8	3,5
A07si	1,9	4,3
A08si	1,7	3,8
W01si	1,2	2,3

Quelle: Mobilfunkgutachten Weßling vom 10.03.2020, S. 6

Standortvergleich Weichselbaum

Name	V/m	%GW
A09si	1,9	4,0
A10si	1,9	3,7
A11si	1,4	2,7
A12si	1,9	4,2

Quelle: Mobilfunkgutachten Weichselbaum vom 10.03.2020, S. 6
Die rechte Spalte gibt jeweils die Ausschöpfung des gesetzlichen Grenzwerts in Prozent an. Unterschiede bei gleichen Immissionswerten sind frequenzabhängigen Effekten geschuldet (Gutachten S. 17).

Es wird deutlich, dass in Weßling der geplante Standort am Adelberg (A01) einen um 70 % geringeren Immissionswert aufweist als das aktuelle Provisorium auf dem Areal des ehemaligen Hotels zur Post, zugleich ist das Versorgungsgebiet deutlich größer. Auch der Standort am westlichen Ortsrand (W01) weist nur eine geringe Strahlung auf. Gemeinsam versorgen diese beiden Standorte das Ortsgebiet von Weßling und große Teile von Oberpfaffenhofen mit Mobilfunk (Gutachten S. 12/20).

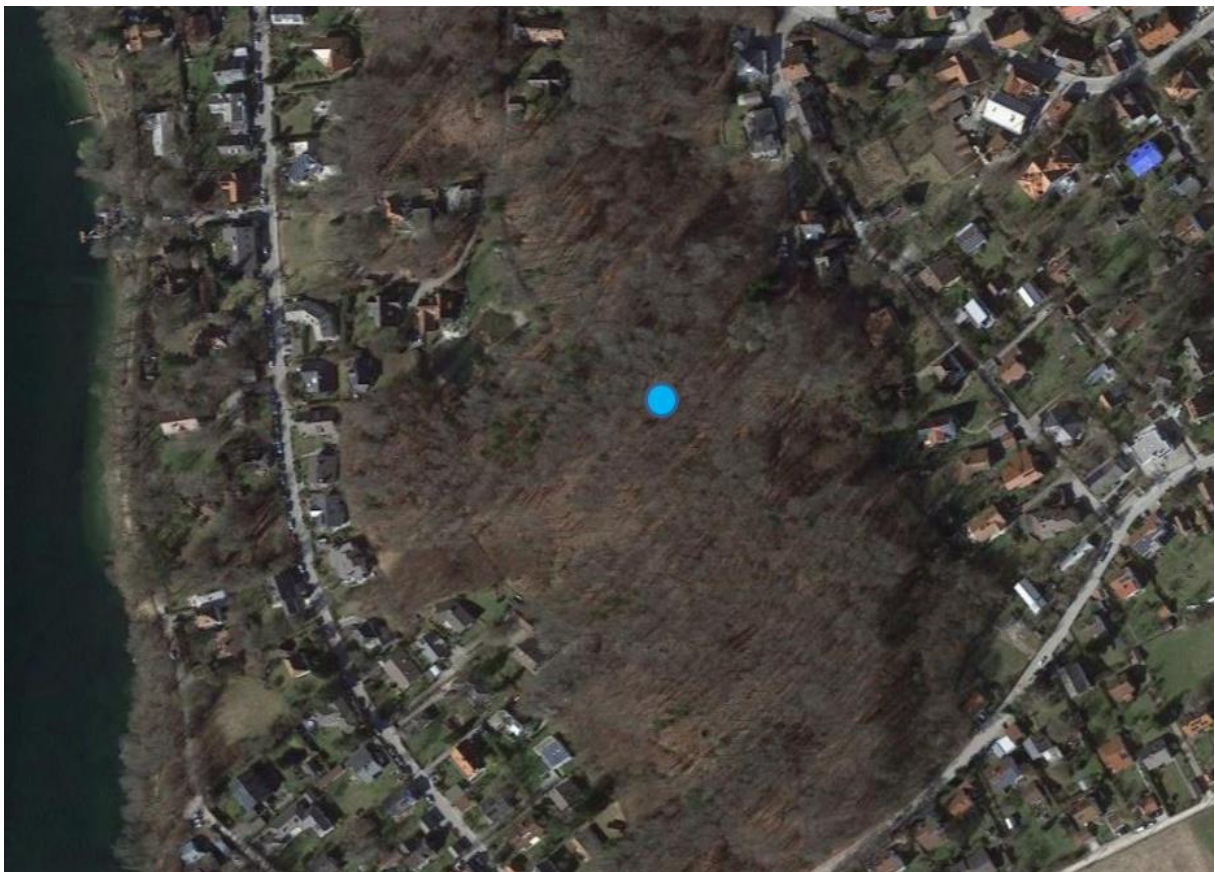
Das Gutachten kommt zu dem Schluss, dass die Kombination dieser beiden Standorte mit relativ geringer Strahlung eine sehr effiziente Lösung für eine gute Netzabdeckung darstellt.

In Weichselbaum haben sich zwei Standorte auf Grund der zu großen Entfernung zur S-Bahnlinie als ungeeignet herausgestellt (A10 und A11). Die verbleibenden Standorte A09 und A12 sind von den Immissionen her im betreiberneutralen Vergleich sehr ähnlich. Bezieht man die betreiberspezifische Konfiguration ein, weist der Standort A12 einen deutlich niedrigeren Wert auf (Gutachten für Weichselbaum, S. 7). Daher wurde der Standort A12 für Weichselbaum als am geeignetsten ausgewählt.

Vergleich der Standorte hinsichtlich Netzabdeckung und Ortsbild

Auf den nächsten Seiten stellen wir Ihnen die geplanten Standorte in Weßling und Weichselbaum mit Blick auf die untersuchten Kriterien Netzabdeckung und Ortsbild vor. Aus naturschutzrechtlicher, baurechtlicher und luftfahrtrechtlicher Sicht sind die drei geplanten Standorte am Adelberg, am westlichen Ortsrand und bei Weichselbaum grundsätzlich denkbar.

Geplanter Standort am Adelberg



Netzabdeckung

Der Standort am Adelberg kann Weßling und Oberpfaffenhofen mit optimalem bis stabilem Pegel versorgen mit leichten Einschränkungen am westlichen/nordwestlichen Ortsrand und in durch Wald abgeschatteten Bereichen rund um den Adelberg/Stocket (vgl. Gutachten für Weßling, S. 8). Durch die geplante Masthöhe von ca. 42 Metern sind diese Einschränkungen noch einmal deutlich geringer.

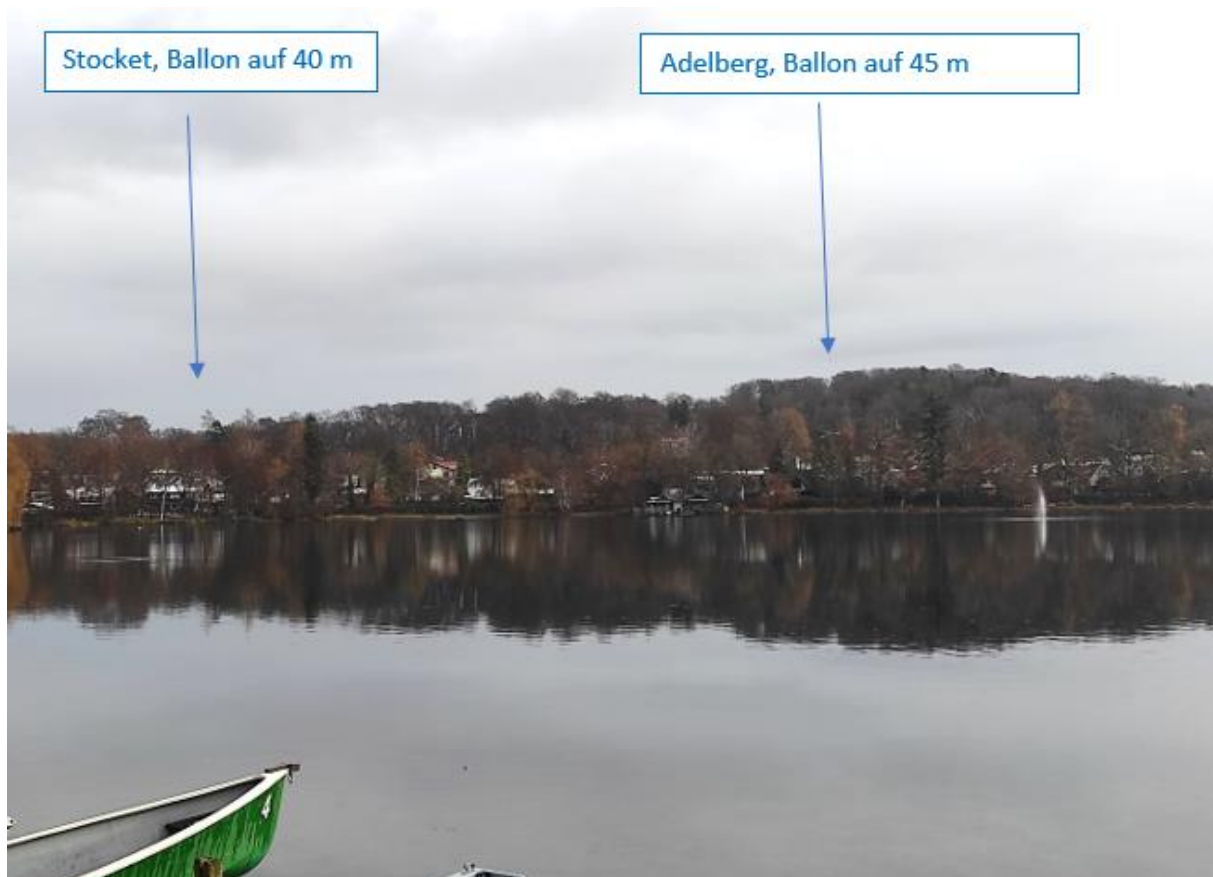
Der Standort bietet durch seine Lage den großen Vorteil, dass mit nur einem Mast zwei Ortsteile versorgt werden können. Um eine auch nur annähernd ähnliche Netzabdeckung für Weßling und Oberpfaffenhofen zu erreichen, wären alternativ mindestens zwei Mobilfunkmasten an anderen Positionen erforderlich.

Ortsbild

Der Standort liegt nicht oben auf dem Berg, sondern direkt zwischen den Bäumen unterhalb des Wasserspeichers. Um den Funkmast wird eine Bepflanzung mit ausreichender Höhe erfolgen. Aus diesen Gründen hält das Landratsamt Starnberg den Standort aus naturschutzrechtlicher Sicht für denkbar.

Zur Beurteilung der Auswirkungen auf das Ortsbild wurde auf Anregung des Gemeinderates am 12. Dezember 2020 mit farbigen Ballons an den beiden zu Beginn geprüften zentral in der Ortsmitte gelegenen Standorten am Adelberg sowie am Stocket die Höhe der Funkmasten veranschaulicht. Dabei hat sich gezeigt, dass der Funkmast unterhalb des Adelbergs das Ortsbild kaum beeinflusst und teilweise gar nicht sichtbar ist. Wegen der Nähe zum Flughafen Oberpfaffenhofen benötigt der Mast eine Tages- und Nachtkennzeichnung.

Der inzwischen verworfene Standort im Stocket stellte sich auf Grund der starken Sichtbarkeit sowohl von Weßling als auch von Oberpfaffenhofen aus als ungeeignet heraus. Außerdem ist inzwischen klar, dass er auch aus naturschutzrechtlicher Sicht nicht in Betracht kommt.





Adelberg, Ballon auf 40 m
Blick von der Rosenstraße



Adelberg, Ballon auf 40 m
Blick von unterhalb Kirche Hl. Kreuz



Adelberg, Ballon auf 45m

Blick vom Schulhof Oberpfaffenhofen - Ballon nicht mehr sichtbar.



Adelberg, Ballon auf 45 m

Blick vom Maria-Magdalena-Haus

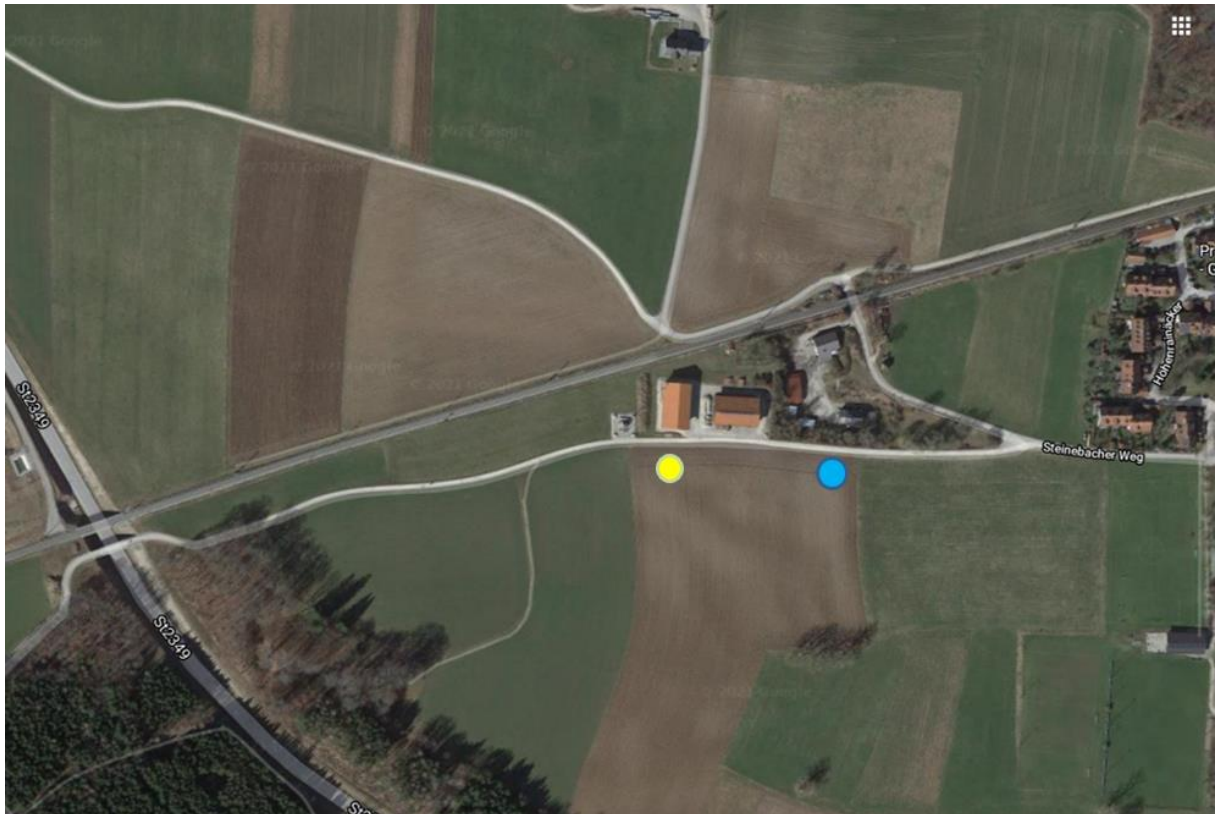


Adelberg, Ballon auf Höhe 45 m

Blick vom See

Bildquelle: Andreas Lechermann

Geplanter Standort am westlichen Ortsrand



Netzabdeckung

Vodafone nutzt derzeit bereits den provisorischen Funkmast, der westlich außerhalb von Weßling gelegen ist. Der Standort versorgt den westlichen Ortsrand von Weßling mit der in westlicher Richtung führenden S-Bahnlinie und der Staatsstr. 2068 mit optimalem bis stabilem Pegel (vgl. Gutachten für Weßling, S. 8).

Ortsbild

Der zukünftige Standort am westlichen Ortsrand entspricht in etwa dem derzeitigen provisorischen Mobilfunkstandort südlich des Weges, wobei der dauerhafte Standort sich nach der aktuellen Planung von Vodafone noch etwas östlich der Scheune befinden würde. Das wirkt sich an dieser Stelle durchaus auf das Ortsbild aus, gerade vom Höhenrainäcker, Sportplatz und der künftigen Grundschule aus gesehen. Aus dem Gemeinderat wurde an die Verwaltung der dringende Wunsch nach einer Verschiebung des Masts Richtung Umgehungsstraße und Waldrand herangetragen.

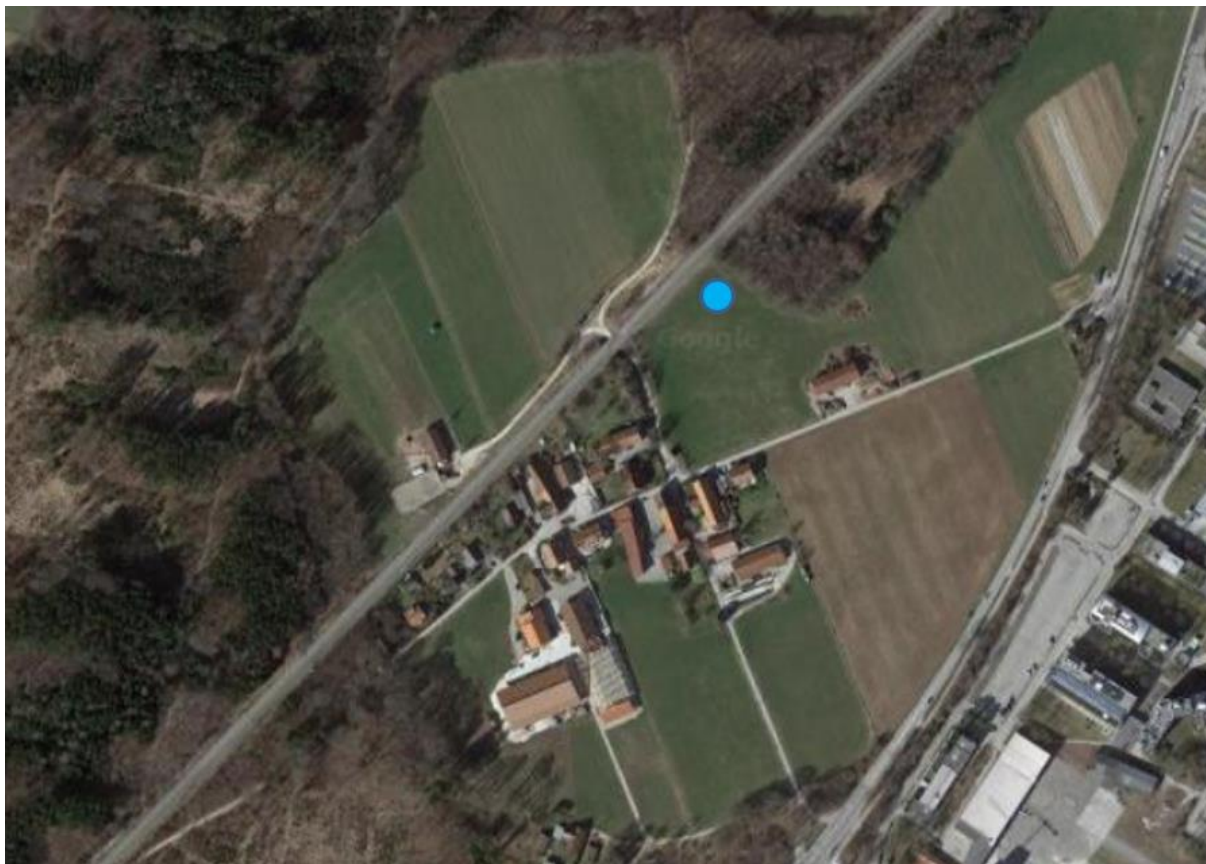
Laut Vodafone kann der Westen von Weßling jedoch nur von diesem Standort aus sicher versorgt werden, eine weitere Entfernung vom Ort sei daher nicht möglich. Intensive Gespräche mit Vodafone haben gezeigt, dass hier wenig Verhandlungsspielraum besteht. Maximal sei eine geringfügige Verschiebung nach Westen denkbar, so Vodafone.

Hinzu kommt, dass direkt neben dem geplanten Standort das Landschaftsschutzgebiet Westlicher Landkreis Starnberg beginnt und eine naturschutzrechtliche Genehmigung nur zu erwarten wäre, wenn es keine vergleichbare Alternative gäbe. Die Untere Naturschutzbehörde hat jedoch Gesprächsbereitschaft hinsichtlich einer möglichen Verschiebung des Standorts nach Westen Richtung Wald und Umgehungsstraße signalisiert.

Grund dafür ist, dass die Eingriffswirkung auf dem offenen Feld (wenngleich neben dem LSG) aus naturschutzfachlicher Sicht am geplanten Standort größer als am oder im Wald ist, weil der Mast dort mit seiner vollen Höhe wirkt. Allerdings sei eine solche Verschiebung natürlich nur sinnvoll, wenn von weiter außerhalb die angestrebte Mobilfunkabdeckung erreicht werden kann.

Der Mobilfunkbetreiber lehnt eine Verschiebung des Standortes mit Verweis auf die gefährdete Netzabdeckung ab. Der Standort am westlichen Ortsrand sei – so Vodafone – ohnehin bereits eine Kompromisslösung gegenüber dem ursprünglich angestrebten Mast in der Nähe des Bahnhofs. Das weitere Vorgehen zu diesem Standort ist derzeit in Abstimmung.

Geplanter Standort bei Weichselbaum



Netzabdeckung

Die Telekom als Betreiber sucht im Bereich Weichselbaum einen neuen Standort, der auch die Versorgung der S-Bahnlinie verbessern soll. Am geplanten Standort kann dieses Ziel erreicht werden. Die Antennen haben Sichtkontakt in die Waldschneise der S-Bahn.

Ortsbild

Der ursprünglich im Gutachten für Weichselbaum untersuchte Standort war sehr zentral gelegen. Die Anwohner haben sich eine Verschiebung nach Osten Richtung Wald gewünscht. Dies ist laut dem Gutachter Herrn Ulrich möglich, ohne dass eine Verschlechterung der Mobilfunk-Abdeckung zu befürchten wäre. Auch die Telekom als Betreiber hat sich damit einverstanden erklärt. Aktuell wird die Bereitschaft des betreffenden Grundstückseigentümers südlich geklärt. Sofern es keine Zustimmung gibt, wäre ein Ausweichen auf Gemeindegrund nördlich der S-Bahn erforderlich. Aus luftfahrtrechtlichen Gründen müsste der Mast dort geringfügig niedriger gebaut werden.

Die von den Anwohnern angeregte Mitnutzung einer bestehenden Antennenanlage auf dem Dach eines Parkhauses nahe der Autobahn kommt nach Mitteilung der Telekom wegen der Entfernung nicht in Betracht. Gutachter Hans Ulrich bestätigt, dass es sich dabei um die

Nachbarzelle des Netzbetreibers handelt, von der aus die S-Bahnstrecke wegen des dazwischen liegenden Waldes und einer zu großen Entfernung nicht versorgt werden kann.

Die von den Anwohnern aus optischen Gründen angeregte Verlegung des Standorts hinter die ersten angrenzenden Bäume hält der Gutachter anders als die Telekom zwar mit Blick auf die Netzabdeckung für möglich. Er sieht aber auf Grund der damit verbundenen Rodung von Bäumen einen Standort am Waldrand als geeigneter an.

Digitale Infoveranstaltung der Gemeinde Weßling

Termin: 8. April 2021 von 19-21:30 Uhr

Einfach anmelden per E-Mail an buergerinfo@gemeinde-wessling.de.

Sie erhalten dann den Teilnahmelink und weitere wichtige Infos zur Veranstaltung.

Coronabedingt informieren wir Sie digital über die in unserer Gemeinde geplanten Mobilfunkstandorte. Sie können bequem von zu Hause aus teilnehmen und Ihre Fragen im Chat stellen.

Bürgermeister Michael Sturm führt durch die Veranstaltung.

Als externe Experten sind dabei:

- Stefan Tophofen, Bundesamt für Strahlenschutz, mit allgemeinen Informationen zu den Auswirkungen von Mobilfunk und
- Dipl.-Ing. (FH) Hans Ulrich, Mobilfunk-Gutachter, mit einem kurzen Überblick zu den Gutachten und zur Beantwortung Ihrer Fragen zu den untersuchten Standorten.

Eingeladen sind außerdem die Vertreter der Mobilfunkbetreiber Herr Schilling (Vodafone), Herr Möhlmann (Telefonica) und Herr Käßler (Deutsche Telekom).

Weiterführende Informationen

Auf [unserer Homepage](#) finden Sie die **Mobilfunkgutachten** von Herrn Ulrich zur vergleichenden Betrachtung verschiedener Standortalternativen in Weßling und Weichselbaum. Im Vorfeld der Veranstaltung am 8. April werden wir dort auch bereits Antworten auf Anträge von Bürgern zum Mobilfunk veröffentlichen.

Das Bundesamt für Strahlenschutz veröffentlicht [auf seiner Homepage](#) Informationen zu **Grenzwerten und gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk**.

Mobilfunkgutachter Hans Ulrich beantwortet [auf seiner Internetseite](#) **häufig gestellte Fragen** zum Thema Mobilfunk.

Infobroschüre Mobilfunk in Weßling
Stand 25.03.2021

Herausgeber:
Gemeinde Weßling
Gautinger Straße 17
82234 Weßling